

agrobiodiversität

Abstract

Biodiversität und demokratische Ressourcenkontrolle

Vielfalt als Nebeneffekt

Von Markus Wissen

Der Diskurs über biologische Vielfalt wird von zwei miteinander konkurrierenden Positionen geprägt: Die erste warnt vor einer dramatischen Erosion genetischer Ressourcen, die erhebliche Gefahren für die Ernährungssicherung der Menschheit mit sich bringe. Der zweiten zufolge handelt es sich bei dieser Erosion um eine notwendige Konsequenz menschlicher Eingriffe in die Natur, die aber durch züchterische Tätigkeit kompensiert werde. Vor allem die Rolle der Biotechnologien wird von der zweiten Position betont. So ermögliche es etwa der Einsatz molekularer Marker, den Züchtungsfortschritt zu beschleunigen und Wildformen gezielter in Kulturformen einzukreuzen, wodurch sich die Biodiversität erhöhe. Beide Positionen sitzen Verkürzungen auf.

Mehr in:

Wissen, Markus: Vielfalt als Nebeneffekt. Agrobiodiversität und demokratische Ressourcenkontrolle. In: politische ökologie 91/92: Vielfalt. Der Wert des Unterschieds. oekom München, Dezember 2004, S. 76-78.

<http://www.oekom.de/verlag/german/periodika/poe/index.htm>

